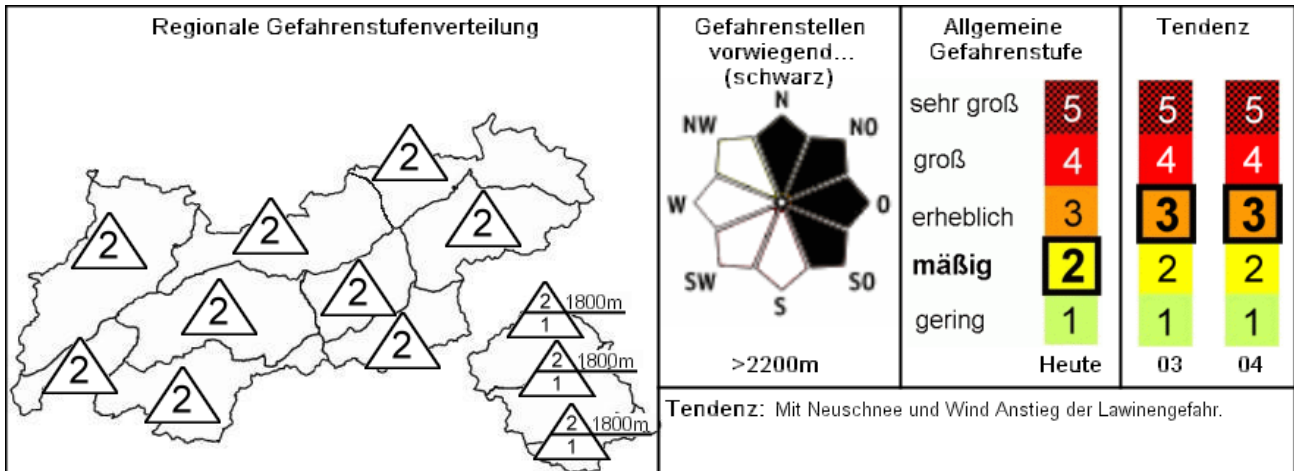




Gefahrenstellen vermehrt im kammnahen Steilgelände



Beurteilung der Lawinengefahr

In Tirol herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr, wobei die Gefahr in den schneeärmeren Regionen in Osttirol unterhalb der Waldgrenze inzwischen auch als gering eingestuft werden kann. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich vor allem oberhalb etwa 2000m im kammnahen Steilgelände, vermehrt in den Expositionen N über O bis SO. Aufgrund des derzeitigen Schneedeckenaufbaus ist die Auslösewahrscheinlichkeit von Schneebrettlawinen in einem Seehöhenbereich zwischen ca. 2200m und 2600m etwas größer als in anderen Höhenlagen, wobei es im sehr steilen Gelände auch dort meist großer Zusatzbelastung bedarf, um Lawinen auszulösen. Hochalpin sind Lawinenauslösungen speziell im Übergangsbereich von wenig zu viel Schnee in sehr steilen Schattenhängen denkbar. Frische, eher kleinräumig entstandene Tribschneeansammlungen sind hochalpin etwas störanfälliger als jene, die sich zu Beginn dieser Woche gebildet haben.

Schneedeckenaufbau

Die warmen Temperaturen und der gestrige Strahlungseinfluss haben sich günstig auf die Schneedecke ausgewirkt. Diese wurde dadurch bis in mittlere Höhenlagen bzw. in steileren sonnenbeschienenen Hängen auch bis an die 3000m-Grenze hinauf zumindest an der Schneeoberfläche feucht. Schwachschichten sind derzeit am ehesten in Form eines oberflächennah vorhandenen Schmelzharschdeckels vorhanden, welcher bis ca. 2600m hinauf anzutreffen ist. Über diesem Schmelzharschdeckel hat sich vermehrt in einem Seehöhenbereich zwischen 2200 und 2600m eine dünne, grobkörnigere Schicht gebildet, die teilweise von Tribschnee überlagert wurde und somit störanfällig ist. Oberhalb etwa 2500m können vereinzelt auch bodennahe Schwachschichten v.a. im sehr steilen Schattengelände als Gleitfläche für Lawinen dienen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Von den Zillertaler Alpen bis zu den Hohen Tauern sowie den Zinnen bis in die Lienzer Dolomiten stecken die Gipfel am Vormittag noch in Wolken. Aber auch dort setzt sich die Sonne später durch und am Nachmittag sind außer Federwolken weit über den Gipfeln kaum Einschränkungen da. Die Nullgradgrenze liegt auf 1900m. Temperatur in 2000m -2 Grad, in 3000m -7 Grad. Westwind mit 30-40km/h, der am Nachmittag auf Südwest dreht.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol